



Hildegard Ebigo, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande

Bibliothek

Sowohl für die Schüler als auch für die Angestellten gibt es eine Bücherei. Dort können sich alle Interessierten über die verschiedenen Behinderungen und deren medizinischen, pädagogischen und rehabilitativen Anforderungen informieren. Hochschüler und andere Auszubildende besuchen häufig die Bibliothek.

Entstehungsgeschichte

Das Therapeutic Day Care Centre in Enugu, Nigeria wurde von Frau Hildegard Ebigo, geb. Raab aus Fremdingen, mit Hilfe ihres Mannes Prof. Dr. Peter Ebigo im Januar 1979 gegründet. Der Unterricht begann in der Garage der Familie. Die Zahl der betreuten Kinder nahm jedoch schnell zu, und so musste eine sichere Basis für die Gründung eines Kindergartens und einer Schule gefunden werden. Der Bundesstaat "Anambra State" stellte zu diesem Vorhaben ein Grundstück zur Verfügung. Es wurde eine eigene Organisation gegründet (Afamefuma Charitable Organisation), um die staatliche Anerkennung durch die nigerianische Bundesregierung zu erlangen. Mit Hilfe der Caritas in Deutschland entstanden im Laufe der Jahre der Kindergarten, die Inklusionsgrundschule, die Beschützenden Werkstätten und die Inklusionsschule.

Die Eltern und Verwandten der Schüler tragen, soweit es ihre finanzielle Situation zulässt, durch Schulgelder einen bescheidenen Teil der Kosten. Doch ohne die zahlreichen Spender, vor allem in Deutschland, ist das Fortbestehen nicht denkbar.

Spendenaufwurf

Die Einrichtung ist auf finanzielle Unterstützung angewiesen, da von **staatlicher Seite keine Zuschüsse zu erwarten** sind. Seit Anfang 2000 wird jede Spende vom Kindermissionswerk in Aachen erhöht, derzeit um 15 %.

Wer seine Spende von der Steuer absetzen möchte, erhält am Ende des Jahres eine Spendenquittung, wenn er das Geld auf folgendes Konto überweist:

TDCC - Gemeinde Fremdingen

Konto 240 170 258, BLZ 722 501 60, Sparkasse Donauwörth

Als **Verwendungszweck** muss für die Steuerbescheinigung die eigene vollständige Adresse bzw. Telefonnummer eingetragen werden.

Es besteht auch die Möglichkeit, dem **Förderverein beizutreten**, der die Arbeit von Frau Ebigo durch Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Der Mindestbeitrag pro Jahr beträgt 30 Euro.

Es kann auch eine **Projekt-Patenschaft** übernommen werden. Diese kann z. B. für eine Hausapotheke, Bücher für die Schule, Schulbusse u. ä. sein. Jeder Spender wird durch einen traditionellen Rundbrief zu Weihnachten über die Arbeit in Nigeria informiert.

Wichtige Ansprechpartner:

Irmengard Schaller

1. Vorsitzende, Ansprechpartnerin für Projekt-Patenschaften

Agnesstr. 5

80801 München

Tel. 089-27373170

Email: Jana.Schaller@t-online.de

Lothar Kolb

2. Vorsitzender

Oettinger Str. 22

86742 Fremdingen

Tel. 09086-1270

Dr. Njikoha Ebigo

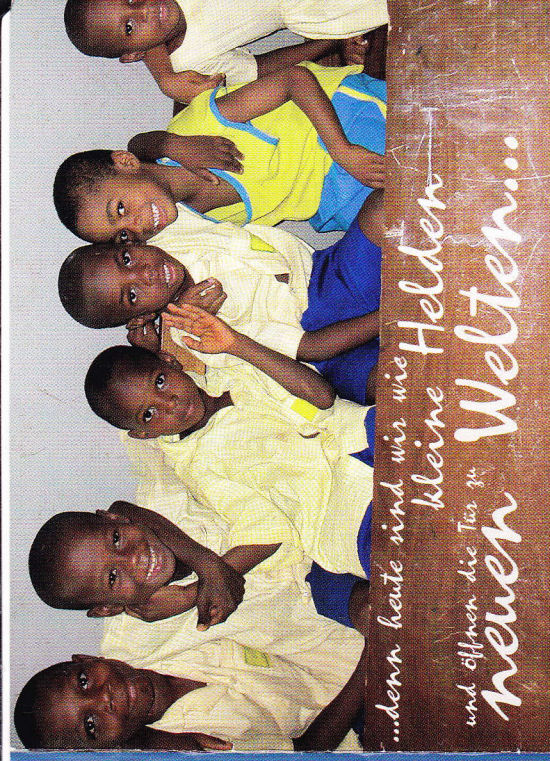
Beisitzer und Pressebeauftragter

Email: anjiebigbo@googlemail.com

info@foerderkreis-tdcc.de

www.foerderkreis-tdcc.de

design by Kelemen & Katz München - muc@kelemen-katz.de



Therapeutic Day Care Centre and Boarding School

Heilpädagogische Tagesstätte und Internat, Kindergarten, Inklusionsgrundschule und Beschützende Werkstätten, Inklusionsschule

Abakpa-Nike, Enugu, Nigeria

Schulleitung (Tel.) +234-8033375686

Sekretariat (Tel./Fax) +234-8038652630

hildegardebigo@yahoo.com

Therapeutic Day Care Centre and Boarding School

c/o Prof. P.O. Ebigo

University of Nigeria Enugu Campus

P.O. Box 15515, Enugu State

ENUGU, NIGERIA



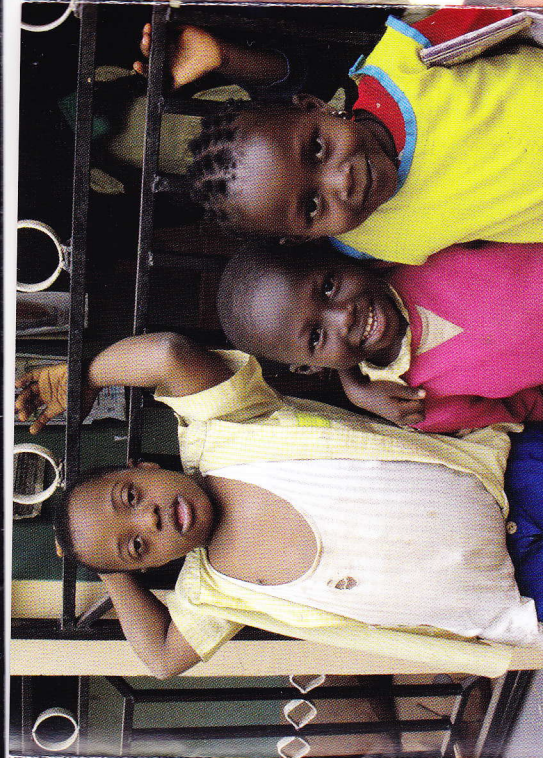
Die heilpädagogische Tagesstätte in Abakpa-Nike, Enugu, deren ursprüngliches Ziel die Frühförderung „geistig“ behinderter Kinder war, hat sich inzwischen zu einer vollen pädagogischen Einrichtung mit Kindergarten, Inklusionsgrundschule und „Beschützender Werkstatt“ für über 700 lern- und mehrfach-behinderte Kinder und Jugendliche entwickelt.

Kindergarten

Den Kindergarten besuchen insgesamt 250 Kinder, die in 20 Gruppen unterrichtet werden. Sie erhalten hier Frühherziehung und Sprachtraining. Machen sie Fortschritte, können sie anschließend in die Inklusionsgrundschule wechseln. Kinder, die aufgrund ihrer Bedürfnisse dazu nicht in der Lage sind, werden in einer der Werkstätten ab dem 14. Lebensjahr ausgebildet.

Inklusionsgrundschule

In der Inklusionsgrundschule (1. - 6. Klasse) unterrichten 30 qualifizierte Lehrer ca. 340 Kinder in 18 Klassen. Soweit möglich, wird der „normale“ Grundschullehrplan angewandt, der je nach Lernfähigkeit auch angepasst werden kann. Einige der Schüler bestehen den nigerianischen Volksschulabschluss am Ende der 6. Klasse und können dann zu einer weiterführenden Schule wechseln. Die Mehrzahl aber wird in einer der „Beschützenden Werkstätten“ handwerklich ausgebildet.



Beschützende Werkstätten

In den Werkstätten können die Jugendlichen viele verschiedene praktische Fähigkeiten erlernen: Nähen, Kochen, Putzen, Körbe und Taschen flechten, Fußmatten knüpfen, Schreiben, Schustern. Haare flechten, Schreibmaschine schreiben, Tüten herstellen und einfache Tätigkeiten wie Melonenkerne schälen oder Palmkerne aufklopfen. Hier werden derzeit 100 Jugendliche ausgebildet. Neben den praktischen Tätigkeiten werden auch die Fächer Gesundheitserziehung, Religion, Tanz, Gartenbau und Sozialkunde unterrichtet.

Weiterführende Schule

Die Einrichtung bietet inzwischen eine weiterführende Schule an. Nachdem 6 Jahre an einer Grundschule in Nigeria absolviert sind (primary school), können weitere 6 Jahre Schule (secondary school) besucht werden. An einer erfolgreich abgeschlossenen secondary school knüpft sich ein Hochschulstudium oder weitere Studienmöglichkeiten an. Die wichtigen Fortschritte die die Kinder in der Grundschule der Einrichtung erlangen, können nun vorerst für weitere 3 Jahre fortgeführt werden.

Schulbusse

Die Einrichtung besitzt für den Transport der Kinder und Jugendlichen insgesamt 7 Busse, mit denen 300 Schüler täglich zum Unterricht und wieder nach Hause gebracht werden.



Inklusionsschule

Seit Januar 1994 gibt es als Ableger der Einrichtung eine Inklusionsschule in Ihiala. Hier werden 400 nicht-behinderte Kinder zusammen mit leicht behinderten Kindern von 25 Lehrern unterrichtet (ca. 5-10 % der Kinder sind behindert).

Dem Kindergarten bzw. der Inklusionsgrundschule und den Werkstätten ist jeweils ein Internat angeschlossen. 100 Kinder und Jugendliche, die aus weiten Teilen Nigerias kommen, sind hier untergebracht.

Beratungszentrale

Der Schule in Enugu ist eine Beratungsstelle angegliedert, die allen Interessenten offen steht, die Informationen und Hilfe benötigen. Eltern kommen teilweise von weit her, um dieses qualifizierte Angebot wahrzunehmen. Wichtiges Ziel ist es, die in der Kultur verwurzelten Vorurteile gegenüber behinderten Menschen abzubauen. Damit kommt der Öffentlichkeitsarbeit eine tragende Rolle zu.

Ausbildung von Lehrkräften

Seit Bestehen der Schule ist es ein Anliegen, die Lehrkräfte fachlich für die Bedürfnisse der Kinder mit „special needs“ auszubilden. Meist wird die praktische Ausbildung durch berufsbegleitenden Unterricht an der Universität oder Ausbildungsstätten für Lehrer ergänzt.